

# Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **5 (1897)**

Heft 16

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

cas, à l'exclusion des personnes mentionnées dans l'article 1 d), chaque comité central, chaque gouvernement ainsi que le comité international n'auront droit qu'à une voix respectivement et la majorité des suffrages sera décisive.

Art. 4. Supprimé.

Art. 7. Il vaudrait mieux dire „Etat“ au lieu de „nationalité“.

Vienne, le 15 juillet 1897.

Falle ist mit Ausschluß der im Punkt 1 d genannten Personen jedes Centralkomitee, jede Regierung und das internationale Komitee mit nur je einer Stimme stimmberechtigt und die Mehrheit dieser Stimmen für die Beschlußfassung entscheidend.

Punkt 4. Soll entfallen.

Punkt 7. Statt des Wortes „Nationalitäten“ wäre das Wort „Staaten“ zu gebrauchen.

Wien, den 15. Juli 1897.

*Pour la Direction de la Société autrichienne de la Croix-Rouge,*  
Für die Bundesleitung der österreichischen Gesellschaft des Roten Kreuzes:

**Franz Graf Falkenhayn**, Präsident.

**Dr. F. H. Ritter von Arnoeth**, Ausschuß-Mitglied.

## Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz.

**Pro memoria.** Sektionen des Roten Kreuzes, welche Samariterkurse abzuhalten gedenken, werden eingeladen, sich für Verabfolgung von Fragebogen an das Sekretariat des Departements für die Instruktion, Hrn. Zahnarzt Dr. Fetscherin in Bern, zu wenden.

Wir haben das Vergnügen, die bevorstehende Gründung eines tessinischen Vereins vom Roten Kreuz (Croce-rossa Svizzera-Ticino) zu signalisieren. Unter der Leitung des Herrn Dr. Semini in Mendrisio wurde am 5. Juli 1897 ein vorläufiger Statutenentwurf festgestellt, welcher der definitiven Genehmigung durch die erste Generalversammlung des neuen Vereins harret. Es freut uns von Herzen, daß es im Tessin möglich geworden ist, auf neutralem Boden ein gemeinsames humanes Werk zu schaffen, und wünschen der tessinischen Schwestersektion gutes Gedeihen.

Dem **Berichte der Sektion Basel** des Schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz und des Samariterverbandes über das Jahr 1896 entnehmen wir folgende Angaben:

Das Vermögen der Sektion betrug Ende 1896: an Barmitteln 18,018 Fr. 21; Wert des angeschafften Materials 20,824 Fr. 60. Die Mitgliederzahl betrug am 1. Jan. 1896 1065, durch Tod und Austritt gingen ab 50, dagegen sind neu eingetreten 98; es ergibt sich somit auf 31. Dezember 1896 ein Bestand von 1113 Mitgliedern nebst 24 Korporationen, welche einen Beitrag leisten.

Der Bericht gedenkt der höchst instruktiven Feldübung in Muttenz und Pratteln (Details s. Nr. 16 und 17/1897 d. Bl.); für das laufende Jahr 1897 ist eine Improvisationsübung mit Eisenbahntransport und eine temporäre Lazaretausstellung im St. Johann-Schulhaus in Aussicht genommen. Im Laufe des Berichtsjahres wurden in Spitälern drei Krankenpflegerinnen ausgebildet; die Hälfte der Kosten trug die Sektion Basel.

Dem wiederholt ausgesprochenen Wunsche des Samariterverbandes Binningen, mit demselben ein Abkommen zu treffen und denselben in gleicher Weise wie den Samariterverband Basel aufzunehmen und zu unterstützen, wurde in Anbetracht des regen Eifers dieses Vereins auf Jahreschluß nachgegeben. — Für die Wasserbeschädigten im Kienholz und im Kanton Baselland sammelte die Sektion zusammen 8204 Fr. 50, worunter 7038 Fr. 50 für Kienholz und 1166 Fr. für Baselland.

Dem Spezialbericht der Hilfsdelegation ist zu entnehmen, daß die Samariterposten (vier an der Zahl: drei in der Stadt und einer in Klein-Hüningen) laut Rapport der Postenchefs im Laufe des Jahres in 93 Fällen in Anspruch genommen wurden, gegenüber 69 im Vorjahre. Die Einrichtung lebt sich immer mehr ein und erfreut sich allgemeiner Beliebtheit. Als sehr erfreulich ist die Thatsache zu erwähnen, daß die Posten wiederholt von Ärzten requiriert wurden behufs Transport von Schwerverletzten. Für die nächste Zeit ist die Vermehrung der Samariterposten, weil absolut dringlich, in Aussicht genommen. Eine sehr zweckmäßige Neuerung besteht darin, daß die städtischen Samariterposten im Verzeichnis der Telephonabonnetten und im Fremdenführer der Stadt Basel vorgemerkt sind. Sogennannte fliegende Samariterposten bei festlichen und anderen Anlässen wurden in 14 Fällen errichtet, wozu 63 Mann aufgeboten und 48 Hülfeleistungen durchgeführt wurden.

Zur Ausrüstung des Operationssaales im St. Johann-Lazaret sind angeschafft und auf dem Estrich des St. Johann-Schulhauses magaziniert worden: 1 Operationstisch, 1 Instrumentenschrank, 1 Desinfektionsapparat, 1 Waschbeckengestell mit 2 Schüsseln, 1 Instrumentenkocher und 1 Flaschengestell für Sublimat und Karbol. Sämtliche Gegenstände sind von tadelloser Beschaffenheit. Weitere Anschaffungen sollen im neuen Jahre erfolgen. Das, wie bereits erwähnt, auf 20,824 Fr. 60 gewertete Gesamtmaterial ist bei der „Bäloise“ gegen Feuerschaden versichert.

Der 10. Jahresbericht des Samariterverbandes Basel ist, wie üblich, demjenigen des Roten Kreuzes angeschlossen und verzeigt folgende Samariterkurse:

a) Für Samariterinnen: 1. Ein allgemeiner Kurs für Damen: Beginn 29. Oktober 1895 mit 130 Schülerinnen, Ende 13. Februar 1896 mit 103 Schülerinnen. 2. Ein allgemeiner Kurs für Damen: Beginn 11. Februar 1896 mit 100 Schülerinnen, Ende 19. Mai 1896 mit 78 Schülerinnen. 3. Drei Spezialkurse an der Frauenarbeitschule mit zusammen 98 Schülerinnen.

b) Für Samariter: 1. Ein Kurs für das Polizeicorps: Beginn 21. März 1896 mit 27 Schülern, Ende 6. Juni mit 23 Schülern. 2. Ein allgemeiner Kurs für Männer: Beginn 3. November 1896 mit 105 Schülern, dessen Schluß jedoch erst in das neue Berichtsjahr fällt. — Die drei Spezialkurse an der Frauenarbeitschule leitete, wie gewohnt, Herr Dr. med. Paul Barth, alle übrigen Herr Dr. med. J. Schetty.

Im ganzen haben bis heute in Basel stattgefunden: 21 Kurse für Samariterinnen, 6 Kurse für Samariter, 4 ebensolche für das Polizeicorps, 1 Kurs für Bahnbeamte, 3 Wiederholungskurse für Samariterinnen, 1 Wiederholungskurs für Samariter. Die Zahl der Diplomierten beträgt auf den 31. Dezember 1896: 1216 Samariterinnen und 504 Samariter.

Erste Hülfe bei Unglücksfällen, teils in Abwesenheit des Arztes, teils auf ärztliche Requisition hin, ist laut Rapport der Postenchefs im Jahre 1896 geleistet worden: in 93 Fällen auf den Samariterposten I, II, III und IV; in 48 Fällen bei fliegenden Sanitätswachen; in 59 Fällen von einzelnen Samaritern und Samariterinnen, laut eingegangenen Meldungen.

Das alphabetisch geordnete Mitgliederverzeichnis des Gesamtvereins vom Roten Kreuz umfaßt Samariter, Samariterinnen, zahlende Einzelpersonen und zahlende Korporationen.

## Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Das Centralkomitee hat über das XVI. Vereinsjahr (1896/97), wie üblich, einen umfangreichen und gedruckten Jahresbericht herausgegeben, dem wir einige zusammenfassende Daten entnehmen, nachdem über die Jahresberichte der einzelnen Sektionen bereits in den Nummern 4–6, Jahrg. 1897 d. Bl., referiert worden ist. — Der Schweiz. Militär-Sanitätsverein zählt gegenwärtig 14 Sektionen mit 1200 Mitgliedern, die sich auf die einzelnen Sektionen verteilen wie folgt:

Sektionen.	Aktive.	Passive.	Ehrenmitglieder.
1. Aarau . . . . .	22	—	2
2. Basel . . . . .	46	162	—
3. Bern . . . . .	57	117	8
4. Biel . . . . .	19	11	2
5. Degersheim . . . . .	22	42	—
6. Flawil-Goßau . . . . .	8	8	2
7. Herisau . . . . .	24	130	1
8. Pruntrut . . . . .	8	—	3
9. St. Gallen . . . . .	25	142	4
10. Straubenzell . . . . .	10	31	—
11. Unter-Aargau . . . . .	32	7	3
12. Wald . . . . .	16	31	2
13. Zürich . . . . .	58	118	6
14. Zürichsee u. Oberland . . . . .	19	2	—
Total	366	801	33